



INFOBRIEF 12/2021

Klärschlamm-Verwertungsanlage im Industriepark Gersthofen



„Mit der neuen Anlage ist es langfristig möglich, die Entsorgungssicherheit für die Klärschlämme der kommunalen Kläranlagen zu erhöhen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten.“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

wie Sie bereits wissen, planen wir im Industriepark Gersthofen die Errichtung einer Monoverbrennungsanlage zur Verwertung von Klärschlamm. Etwa 45 Millionen Euro wird unser Konzern, die MVV Energie AG, in den kommenden Jahren dafür investieren. Mit diesem Info-Brief möchten wir Sie über die aktuelle Entwicklung auf dem Laufenden halten und mögliche Fragen beantworten.

Mit der neuen Klärschlamm-Verwertungsanlage (KVA) verfolgen wir drei Ziele: Wir erhöhen die Entsorgungssicherheit für die umliegenden Kommunen, wir gewinnen Energie für den Betrieb unserer Anlagen und wir schaffen die Möglichkeit, den wertvollen Rohstoff Phosphor aus der Asche zu gewinnen.

Der größte Teil der bei uns verwerteten Klärschlämme wird aus der nur wenige Kilometer entfernten Kläranlage der Stadt Augsburg kommen. Die restlichen Mengen, die zur Auslastung der Anlage erforderlich sind, werden aus der Region angeliefert, um einen „Klärschlamm-Tourismus“ zu vermeiden. Das spart zusätzlich CO₂ und trägt zur Schonung der Umwelt bei. Klärschlamm ist biogenen Ursprungs und deshalb CO₂-frei.

Die neue Anlage soll neben dem bestehenden Ersatzbrennstoff-Kraftwerk errichtet werden, um vielfältige Synergien (zum Beispiel das erfahrene Personal, die moderne Leitwarte oder die vorhandene Infrastruktur) nutzen zu können.

Die bei der thermischen Verwertung anfallende Überschussenergie speisen wir in das Wärmenetz des Industrieparks ein.

Ein offener Dialog mit der Nachbarschaft steht für uns an erster Stelle, deshalb werden wir Sie regelmäßig über das Projekt informieren und stehen auch gerne für Ihre Fragen zur Verfügung. Viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.mvv-igs.de/kva. Bitte melden Sie sich gerne bei Gesprächsbedarf.

Viele Grüße

Holger Amberg
Geschäftsführer

Heinz Mergel
Geschäftsführer

DIE GEPLANTE KLÄRSCHLAMM-VERWERTUNGS-ANLAGE

TECHNISCHE DATEN

Verbrennungskapazität:
85 000 Tonnen/Jahr

Feuerungswärmeleistung:
10 MW

Art der Feuerung:
Wirbelschicht

Betriebsstunden:
8000 Stunden/Jahr

Phosphorasche:
7500 Tonnen/Jahr

Inbetriebnahme:
Ende 2024

Was ist eigentlich Klärschlamm?

Der in Kläranlagen anfallende Klärschlamm ist mit Schadstoffen aus dem häuslichen Abwasser belastet, z. B. mit Putz- und Reinigungsmitteln, mit Inhaltsstoffen von Medikamenten, mit nicht abbaubarem Mikroplastik oder mit Heimwerkerchemikalien. Aber auch mit organischen Verbindungen, die über die Oberflächenentwässerung der Kommunen in das Abwasser eingetragen werden (z. B. Straßenentwässerung, Reifenabrieb). Diese Schadstoffe können in einer Kläranlage nicht abgebaut werden!

Landwirtschaftliche Nutzung

Bis jetzt wurden Klärschlämme wegen ihres relativ hohen Stickstoff- und Phosphorgehalts auf landwirtschaftlich genutzten Böden als Dünger eingesetzt. Zum Schutz des Grundwassers wurde die Ausbringung von Klärschlamm auf landwirtschaftlichen Flächen gesetzlich stark eingeschränkt bzw. ist bereits verboten.

Gesetzliche Forderung

Wir stehen mit der geplanten Klärschlamm-Monoverbrennung im Einklang mit dem Abfallwirtschaftsplan Bayern (Abschn. III, Ziffer 1.2.4) bezüglich Klärschlamm.

Die Entsorgung von Klärschlamm über Mitverbrennung in Kohlekraftwerken ist durch den geplanten Kohleausstieg mittelfristig nicht mehr möglich.

Umfassend informiert



Woher kommt der Klärschlamm?

Der Klärschlamm kommt in erster Linie von kommunalen Kläranlagen aus der Region, der größte Teil davon aus Augsburg. Wir bieten damit den umliegenden Kommunen einen sicheren, zuverlässigen und umweltfreundlichen, aber auch gesetzeskonformen Entsorgungsweg.



Wie erfolgt die Anlieferung und Lagerung des Klärschlammes?

Die Anlieferung erfolgt per LKW. Der Klärschlamm wird in der Anlieferungshalle abgeladen und in geschlossenen Silos zwischengelagert.

Die Anzahl der LKW-Bewegungen wird sich erhöhen. Aber durch die sehr gute Lage des Industrieparks mit der Anbindung an die Bundesstraße B2 werden die angrenzenden Wohngebiete von den LKW-Bewegungen nur unwesentlich betroffen sein. Alle sich anbietenden Synergien werden bei der Belieferung genutzt, LKW-Leerfahrten werden so weit wie möglich vermieden.



Keine Geruchsbelästigung zu erwarten

Durch die Anlieferung in einer geschlossenen Halle mit Absaugung ist keine Geruchsbelästigung zu erwarten.



Welche Qualität hat der in Gersthofen angelieferte Klärschlamm?

In der geplanten Anlage sollen ausgefaulte (d. h. stabilisierte) und entwässerte oder getrocknete Klärschlämme aus kommunalen Abwasserreinigungsanlagen verwertet werden. Die Anlagenkapazität hängt ab vom Wassergehalt des angelieferten Klärschlammes. Daraus resultiert die Differenz zu der im Genehmigungsantrag angegebenen Jahreskapazität von 85 000 Tonnen bis maximal 116 800 Tonnen.



Die thermische Verwertung bringt Energie

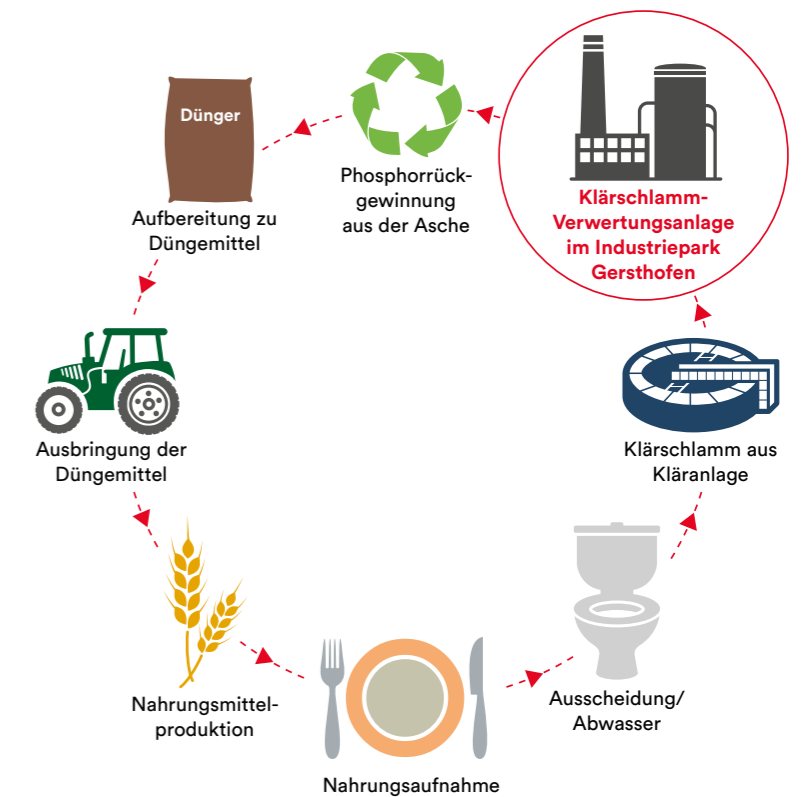
Zunächst wird der Klärschlamm getrocknet und dann verbrannt – dabei werden Schadstoffe zersetzt. Schwermetalle werden über installierte Filtereinrichtungen effektiv entfernt. In der Rauchgasreinigung der neuen Anlage werden nach der Verbrennung in einem mehrstufigen Prozess die Reststoffe herausgefiltert.

Bei der Verbrennung werden die strengen Emissionsgrenzwerte der 17. BImSchV (Bundesimmissionschutz-Verordnung) eingehalten. Die Anlage wird nach dem neuesten Stand der Technik betrieben und kontinuierlich messtechnisch überwacht. Zusätzlich finden jährliche Einzelmessungen durch ein zugelassenes externes Messinstitut statt. Alle Messwerte werden an die überwachenden Behörden übermittelt und dort ausgewertet. Diese Messergebnisse werden in der jährlichen Umwelterklärung der MVV Industriepark Gersthofen GmbH veröffentlicht.



Gewinnung von Phosphor

Nur aus der Asche von Mono-Verbrennungsanlagen kann wertvoller Phosphor zurückgewonnen und in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden.



Warum eine Klärschlamm-Verwertungsanlage im Industriepark Gersthofen?

Optimale Verkehrsanbindung

Gersthofen liegt in der Mitte von Bayerisch-Schwaben und ist zudem verkehrstechnisch optimal angebunden. Das bedeutet kurze Transportwege.

Hoher Bedarf

Im Großraum Augsburg existieren bis jetzt keine Klärschlamm-Verwertungsanlagen.

Energiegewinnung

Die Abwärme aus der Verbrennung kann direkt in die Energieversorgung des Industrieparks eingebunden werden.

Synergien

Wir können die Synergien aus der vorhandenen optimierten Infrastruktur, den Bestandsanlagen und vor allem das wertvolle Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen.

Nachhaltige Entwicklung des Standortes

Klärschlamm ist ein regenerativer Brennstoff. Deshalb wird die daraus gewonnene Energie als CO₂-neutral eingestuft. Dies ist ein wichtiger Baustein für die nachhaltige Entwicklung des Industrieparks Gersthofen.

Neue Arbeitsplätze

Mit der Inbetriebnahme der Klärschlamm-Verwertungsanlage sichern wir den Standort Gersthofen und schaffen zudem neue Arbeitsplätze.

Gewinnung von Phosphor

Das Verfahren für die Gewinnung von Phosphor ist noch in der Entwicklung. Wir planen eine Recyclingstufe, sobald die Studien abgeschlossen sind.

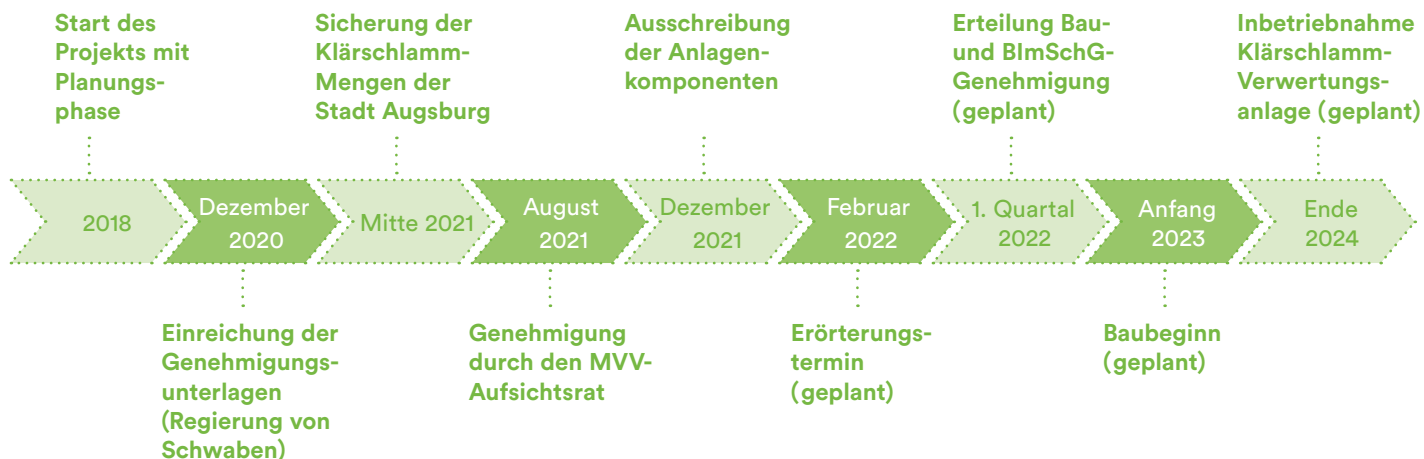
Weitere Fragen?

Besuchen Sie unsere Homepage
www.mvv-igs.de/kva

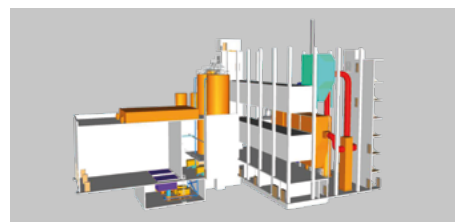
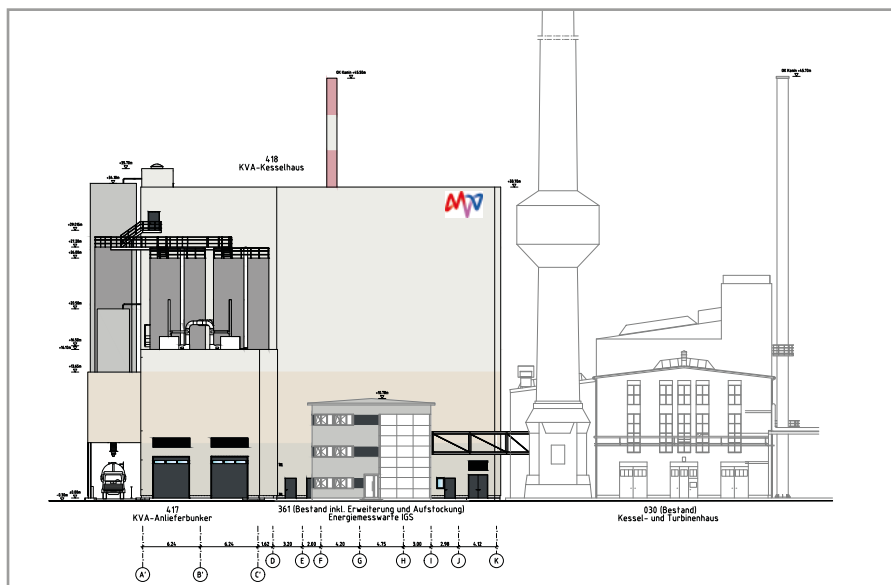
Ihre Ansprechpartnerin

Ingrid Knöpfle
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0821 479 2444
Ingrid.Knoepfle@mvv-igs.de

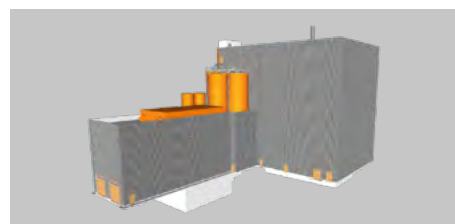
Zeitschiene



Anlagenansicht



Ansicht der geplanten Klärschlamm-Verwertungsanlage mit den Anlagenkomponenten.



Ansicht der „eingehausten“ geplanten Klärschlamm-Verwertungsanlage.

Die MVV Industriepark Gersthofen GmbH ist Standortbetreiber des Industrieparks Gersthofen mit seinen elf Unternehmen und rund 1200 Beschäftigten. Zu den Kernkompetenzen des Unternehmens gehören die Energieversorgung, Infrastrukturleistungen sowie Beratung in den Bereichen Sicherheit und Umwelt. Die MVV zählt mit mehr als 100 Auszubildenden zu den größten Ausbildungsbetrieben im Landkreis Augsburg.

Die MVV Industriepark Gersthofen GmbH ist ein Tochterunternehmen der börsennotierten MVV-Gruppe mit Hauptsitz in Mannheim.



MVV Industriepark Gersthofen GmbH
Ludwig-Hermann-Straße 100
86368 Gersthofen
www.mvv-igs.de